



MARKT UPDATE

Der monatliche Newsletter zum österr. Zertifikatemarkt - Ausgabe 1/2013

Sehr geehrte Frau Alexandra Berger-Vogel!

Fragen der Finanzmarktkontrolle stellen schon seit geraumer Zeit mehr als nur Randthemen dar, sie gehören mittlerweile zu den treibenden Faktoren der Märkte. Dies ist auch in der Zertifikateindustrie nicht anders. Mit note-based structured retail investment products, so ihre englische Umschreibung, befassen sich eine Vielzahl von Regelungsvorhaben und Institutionen. Darunter finden sich nicht nur nationale und europäische Behörden, sondern auch solche Exoten wie das European Systemic Risk Board oder Arbeitsgruppen des globalen Aufsichtsverbandes IOSCO. Hier den Überblick zu behalten wird dadurch erschwert, dass viele Einzelaktivitäten nicht miteinander abgestimmt sind. Das kann schwerwiegende Folgen haben.

So wird zum Beispiel PRIPS, die momentan im EU-Parlament verhandelte Verordnung über Informationspflichten für Privatanleger, nach ihrem Inkrafttreten unmittelbar in allen Mitgliedstaaten gelten. Schon heute gibt es zahlreiche ungeklärte Fragen, z.B. wie sich die künftigen Pflichten und Rechte von Industrie und Anlegern nach PRIPS zu bestehenden nationalen Regelungen verhalten. Zusätzliches Ungemach droht vor dem Hintergrund extrem rigider Regulierungsansätze in einigen EU-Staaten, wie z.B. Belgien und einzelnen Südländern der Union, die die nationale Kapitalmarktaufsicht teilweise in den Rang einer Zulassungsstelle für Finanzprodukte erheben. Eine starke Ausdünnung des dem Einzelanleger zur Verfügung stehenden Angebotes und eine Abwanderung des Kundenkapitals in andere Märkte werden dabei in Kauf genommen. Ebenso wenig scheint man dort um das vielbeschworene „level-playing field“, also den EU-weit gleichen Regelungsrahmen, bekümmert, der ja einen fairen Wettbewerb der Anbieter über Grenzen hinweg erst ermöglicht.

EUSIPA, der europäische Dachverband der Zertifikateindustrie, in dem auch das österreichische Zertifikate Forum Austria Gründungsmitglied ist, bemüht sich seit 2009, seine Kernanliegen den politischen Entscheidern nahezubringen. Zu ihnen gehören vor allem Markttransparenz und Anlegerfairness. Die EUSIPA-Produktübersicht listet z.B. die einzelnen Auszahlstrukturen geordnet nach vier Risikoklassen auf. In die gleiche Richtung gehen die quartalsweise veröffentlichten Marktübersichten und das aktuelle Projekt, die in Marketingmaterialien benutzten Begriffe zu vereinheitlichen. Bleibt nicht zu vergessen, dass solche von Industrie und Anlegern gleichermaßen getragene Initiativen letztlich auch den Aufsichtsbehörden in ihrem Bestreben nach funktionierenden Märkten entgegenkommen.



Thomas Wulf
Generalsekretär EUSIPA
(European Structured
Investment Products
Association)

ÖSTERREICHISCHER ZERTIFIKATEMARKT WÄCHST IN 2012

Der österreichische Zertifikatemarkt kann sich im Jahr 2012 über ein Wachstum freuen, und das obwohl im Berichtsmonat Dezember das Gesamtmarktvolumen, das bei österreichischen Privatanlegern platziert ist, um 1 Prozent bzw. 143 Millionen Euro gesunken ist. Auf Jahressicht wächst der Gesamtmarkt um 4,6 Prozent bzw. 599 Millionen Euro und liegt bei rund 13,6 Milliarden Euro. Zertifikate sind damit auch im Jahr 2012 weiter in der Gunst der Anleger gestiegen.

Aktueller Marktbericht



Download
0,34 MB



GRÜN: Entwicklung des Open Interest des österreichischen Zertifikatemarktes inkl. Zinsprodukte in den vergangenen 12 Monaten

GRAU: Entwicklung des Open Interest Aktien- und Rohstoffprodukte exkl. Zinsprodukte der fünf ZFA-Mitglieder in den vergangenen 12 Monaten

Wissen ist der beste Anlegerschutz

Zertifikate zählen zu den innovativsten und flexibelsten Anlageinstrumenten, setzen aber in der Regel eine klare Marktmeinung des Anlegers voraus. Aus diesem Grund bemüht sich das Zertifikate Forum Austria um die Verbreitung von Wissen und unterstützt Anbieter bei der Implementierung neuer Ausbildungsprogramme für Zertifikate.



Die nächste Zertifikate-Ausbildung von BankAkademie und ÖPWZ findet von 11. bis 12. April 2012 statt.

[Mehr Infos hierzu finden Sie hier](#)

Im Anschluss an diese Prüfung können sich alle Teilnehmer, die diese Schulung absolviert haben, für die Prüfung zum „Geprüften Zertifikateberater“ des Zertifikate Forum Austria anmelden. Die Prüfung, die als Qualitätssiegel für den österreichischen Markt etabliert wurde, wird auch international vom europäischen Dachverband eusipa, dem Schweizer Verband für Strukturierte Produkte und dem Deutschen Derivate Verband anerkannt.

Der nächsten Termine für die Prüfung zum „Geprüften Zertifikateberater“ sind:

- 15. März 2013
- 17. Mai 2013
- 20. September 2013
- 15. November 2013

[Mehr Infos hierzu finden Sie hier](#)



Express-Zertifikate: Mit Express zum Gewinn?

Express-Zertifikate bieten die Chance auf eine Rückzahlung mit attraktivem Ertrag schon bei einer leicht steigenden oder seitwärts tendierenden Kursentwicklung des Basiswertes. Zusätzlich schützt ein Sicherheitspuffer den angelegten Nominalbetrag vor möglichen Kursverlusten, falls der Kurs des Basiswertes unter eine gewisse Grenze fällt. Die Laufzeit liegt in der Regel zwischen einem und vier Jahren.

Einmal jährlich wird an festgelegten Bewertungstagen der Stand des Basiswertes betrachtet. Schließt der Basiswert an diesem Stichtag mindestens auf Höhe des vorab definierten Auszahlungs- bzw. Tilgungsniveaus, erfolgt automatisch eine vorzeitige Rückzahlung mit Ertrag. Schließt er unterhalb dieses Niveaus, verlängert sich die Laufzeit des Zertifikates bis zum nächsten Bewertungstag und das Prozedere wiederholt sich. Notiert der Basiswert an allen Bewertungstagen unterhalb des Tilgungsniveaus, greift zum finalen Bewertungstag der integrierte Sicherheitspuffer und ermöglicht eine Rückzahlung zum Nominalbetrag. Nur wenn der Basiswert am finalen Bewertungstag unter der Sicherheitsschwelle notiert, nehmen Anleger an Kursverlusten des Basiswertes teil. Die Rückzahlung erfolgt dann in der Regel 1:1 entsprechend der tatsächlichen Basiswertentwicklung.

[Mehr über die Produktgruppe Express-Zertifikate finden Sie hier](#)